

**Zeitschrift:** Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Herausgeber:** Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Band:** 104 (2010)

**Heft:** 2

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Ruggli, Roger

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Der erste Monat im Jahr 2010 brachte der haitianischen Bevölkerung unsagbares Leid, Trauer und Verzweiflung. Am Abend des 12. Januar erschütterte ein gewaltiges Erdbeben mit einer Stärke von 7,0 auf der Richter-Skala die karibische Insel, in welcher sich das ärmste Land der westlichen Welt befindet. Über 110'000 Menschen sterben. Die Überlebenden verlieren praktisch ihr gesamtes Hab und Gut. Vor allem die Hauptstadt Port-au-Prince, in welcher ca. 3 Millionen Menschen leben, wird stark zerstört. Unzählige Gebäude sind eingestürzt oder stark beschädigt. Nahezu keine Häuser sind in Haiti erdbebensicher gebaut. Die Gebäudeverletzlichkeit ist entsprechend gross. Darin liegt ein ganz wesentlicher Grund für die sehr hohe Anzahl von Todesopfern. Ein gleich starkes Erdbeben im Grossraum Zürich hätte infolge der viel erdbebensicheren Bauweise in der Schweiz laut Angaben von Wissenschaftlern der ETH Zürich lediglich ca. 12'000 Todesopfer gefordert.

Wie schon so oft in der Vergangenheit, trifft auch die gewaltige Naturkatastrophe von Haiti die Ärmsten der Armen mit voller Wucht. Die Fernsehbilder über das Ausmass der Zerstörung, die gepeinigten und verzweifelten Menschen erschüttern und bewegen.

Menschen graben mit blosen Händen nach Überlebenden. Nach einer Woche bestehen kaum noch Überlebenschancen. Es grenzt an ein Wunder, dass nach elf Tagen, ein junger Mann lebend aus den Trümmern geborgen werden konnte. Es hatte sich ein Hohlraum aus heruntergefallenem Holz um ihn gebildet. Bei all diesen Schreckensmeldungen und den vielen Leichen auf den Strassen, liegt die Frage nach dem Wohl der Gehörlosengemeinschaft in Haiti auf der Hand.

Im Internet war zu lesen, dass auch eine Gehörlosenschule durch das Erdbeben zerstört worden sei. Doch leider ist über die Gehörlosen in Haiti nichts Genaueres

bekannt. Einzig über die „Haitian Christian School for the Deaf“ konnte ich in Erfahrung bringen, dass ihre Gebäude zwar eingestürzt sind, die beiden Leiter aber am Leben sein dürften. Die New York Times hat berichtet, dass eine gehörlose Lehrerin auf Trümmern der Schule sass. Auch eine Mutter von zwei gehörlosen Kindern ist infolge des Erdbebens gestorben.

Erdbebenkatastrophen sind generell furchtbar. Für gehörlose Menschen wohl noch viel drastischer, weil sie, wenn sie verschüttet sind, nicht hören können, wenn nach ihnen gesucht wird und sie sich vielleicht nicht wie Hörende bemerkbar machen können, wenn sie unter den Trümmern liegen.

Weltweit gibt es eine grosse Solidarität für die Erdbebenopfer. Auch in der Schweiz ist die Verbundenheit zu den leidgeplagten Menschen gross, und die Spendensammelaktionen laufen auf Hochtouren.

Bleibt zu hoffen, dass möglichst keine gehörlosen Kinder unter den Trümmern liegen und dass die zerstörte Gehörlosenschule möglichst bald wieder aufgebaut werden kann.

Vor all diesem unermesslichen menschlichen Leid auf Haiti scheinen unsere Probleme in der Schweiz dann auch vergleichsweise klein. Die Diskussion über überrissene Hörgerätepreise, politische Hochseilakte im Zusammenhang mit der kommenden 6. IVG-Revision und über die scheinbar unrechtmässige Herausgabe von Steuerdossiers an die US-amerikanischen Behörden verblassen, wenn man sich die Dimension des Schreckens dieser einschneidenden Naturkatastrophe für die ganze Bevölkerung von Haiti vergegenwärtigt.

Bleibt nur zu hoffen, dass das noch junge Jahr 2010 bald auch positive und freudige Gegebenheiten bereit halten wird.



Roger Ruggli  
Master of Arts (M.A.)

Redaktor

## Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

### Herausgeber

sonos

Schweizerischer Verband für Gehörlosen-

und Hörgeschädigten-Organisationen

Feldeggstrasse 69

Postfach 1332

8032 Zürich

Telefon 044 421 40 10

Fax 044 421 40 12

E-Mail info@sonos-info.ch

www.sonos-info.ch

### Redaktion

Redaktion sonos

Feldeggstrasse 69

Postfach 1332

8032 Zürich

Telefon 044 421 40 10

Fax 044 421 40 12

E-Mail info@sonos-info.ch

www.sonos-info.ch

### Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos

Feldeggstrasse 69

Postfach 1332

8032 Zürich

Telefon 044 421 40 10

Fax 044 421 40 12

E-Mail info@sonos-info.ch

### Druck und Spedition

Bartel Druck AG

Bahnhofstrasse 15

8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint am 1. März 2010**

**Redaktionsschluss:  
15. Februar 2010**

**Titelbild:  
Appenzeller Landschaft im Winter**